

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1890

151 (23.12.1890)

Durlacher Wochenblatt.



No. 151.

Erscheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf.
Im Reichsgebiet 1 Mk. 60 Pf.

Dienstag den 23. Dezember

Einschlagsgebühr per gewöhnliche vier-
gespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf.
Anzeige erbittet man Tags zuvor bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1890.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 19. Dez. Das Offiziercorps des Leibgrenadier-Regiments beging gestern den 20. Erinnerungstag des blutigen Sieges von Riits durch ein Liebesmahl von etwa 100 Theilnehmern, welchem außer der Generalität auch der Großherzog und der von Freiburg hier eingetroffene Erbgroßherzog anwohnten. Der Großherzog ergriff zweimal das Wort, zuerst um das freudige Ereigniß im Kaiserhause zu feiern, sodann um in stolzer Erinnerung an die Tapferkeit der badischen Truppen den Gedenktag zu begehen, der dem Lande und der badischen Division unvergänglichen Ruhm einbrachte, aber auch schmerzliche, theure Opfer für das Vaterland auferlegte. In seiner herzbewegenden Weise fand auch hier wieder der Großherzog das rechte Wort, um in der Anknüpfung an die Vergangenheit auch für die Zukunft Pflichtgefühl und Opfermuth für das Vaterland als die wahren und unerschütterlichen Grundlagen des Reiches und seiner Wohlfahrt zu feiern. Der laute Jubelruf der Versammlung mußte dem trefflichen Fürsten beweisen, wie mächtig er vom Herzen zu den Herzen gesprochen hatte. Sowohl der Großherzog, wie der Erbgroßherzog erfreuen sich des besten Wohlseins und der Großherzog schien bewegt von dem Gedanken,

daß es ihm vergönnt war, nach längerer Pause und nach trauervollen Tagen wieder freudvoll in der Mitte jener Männer zu verweilen, welche die Fahne Badens und Deutschlands zu Kampf und Sieg getragen hatten. (Str. P.)

Karlsruhe, 20. Dez. Die Großherzoglichen Herrschaften werden dieses Jahr das hohe Weihnachtsfest im Kreise der Erbgroßherzoglichen Familie in Freiburg feiern und zwar auf speziellen Wunsch der Erbgroßherzogin. In den ersten Tagen des Januar gedenken dieselben nach Berlin zu reisen, um daselbst die erste Wiederkehr des Todestages der Kaiserin Augusta in stiller Zurückgezogenheit zu feiern. Ueber die Dauer des Aufenthaltes in der Reichshauptstadt sind definitive Bestimmungen noch nicht getroffen.

Zum Vorsitzenden für das Schwurgericht des ersten Vierteljahres 1891 ist Herr Landgerichtsdirektor Rauch und zu dessen Stellvertreter Herr Landgerichtsrath Dürr ernannt. Die Sitzungen beginnen am Montag den 12. Januar.

Durlach, 20. Dez. [Invaliditäts- und Altersversicherung.] Heute fand hier die Besprechung über den Vollzug der Invaliden- und Altersversicherung statt, zu welcher die Bürgermeister, Rathschreiber, Gemeinderath und Amtsbezirks, sowie die mit Ausstellung von Quittungskarten betrauten sonstigen Gemeindebeamten eingeladen waren.

Der Amtsvorstand, Herr Oberamtmann Holzmann, erfreute dabei die wohlbesuchte Versammlung durch einen in hohem Maße ansprechenden und belehrenden längeren Vortrag, in welchem er die einschlägigen Gesetze- und Verordnungsbestimmungen besprach und dadurch den spröden Stoff dem Verständniß der Hörer wesentlich näher gerückt haben dürfte. Einem aus der Versammlung bei Verdankung des Vortrags kundgegebenen Wunsch zufolge, wurde Veröffentlichung einiger Parthien desselben durch den Druck in Aussicht gestellt.

— Geheimnißvoller, märchenhafter Zauber beginnt sich um das nahende Weihnachtsfest zu konzentriren. Jedes Haus ist in zwei Feldlager getrennt und jedes hat ein Geheimniß vor dem anderen; geheimnißvoll, und vieltragende Blicke fliegen hinüber und herüber und ein Flüstern und ein Tuscheln umrauscht uns überall. Tritt der Hausherr in die Wohnung, so entsteht in der ganzen Familie ein allgemeiner Aufstand. „Einen Augenblick, Papa!“ rufen die Töchter, verbergen schnell irgend einen Gegenstand unter der Schürze und verschwinden damit wie die Nebe beim Anblick des Jägers. — Der Hausherr will sich in die gute Stube zurückziehen; „die ist zugeschliffen“, ruft die Hausfrau, „geh doch so lange in Karlchens Zimmer.“ Gehorsam, wenn auch verwundert, will er dort eintreten, da hört er seinen Stammhalter, der eben seine

Feuilleton.

Weißes Haar.

Novelle von G. v. Ziegler.

(Schluß.)

Und wirklich! Feste Männertritte erschollen vom Korridor her; durch die bleich und rathlos umherstehenden Leute drängte sich Herr von Nordack, todtenblaß und dennoch voll männlicher Selbstbeherrschung. Ohne ein Wort zu sagen, nahm er sein bebendes Weib liebevoll in die Arme, küßte sie zärtlich auf die Stirn und drückte sie dann in einen Fauteuil. Erst jetzt schritt er entschlossen auf die Thür zu und versuchte mit übernatürlicher Kraftanstrengung sie zu öffnen. Aber vergebens! Sie wich und wankte nicht und von drinnen erscholl nach wie vor der Gesang der Wahnsinnigen vermischt mit dem Weinen des Kindes und dem immer deutlicher werdenden Prasseln der Flamme.

„Julie,“ rief er endlich mit lauter, drohender Stimme, „Julie, mache auf, ich bin es, Leopold von Nordack.“

„Du, Leopold,“ klang es zurück, „kommst du endlich, mich zu holen! Aber wo ist sie, Lilli, von der man sagte, sie sei dein Weib? Siehst du wie unsere Hochzeitsfackel leuchtet!“

„Du mußt öffnen,“ entgegnete er mit unnatürlicher Ruhe, „ich kann es sonst nicht sehen.“

„Papa,“ weinte der Kleine von drinnen, „will zu meiner Mama.“

„Wer ist deine Mutter, Kind,“ frug die Wahnsinnige, „du hast keine Augen und ich will dich lieb haben deswegen.“

„Öffne, Julie, ich will es,“ rief Nordack nochmals gebieterisch, ein Blick auf Lilli ließ ihn erkennen, daß die unglückliche Frau bewußtlos zurückgesunken war.

„Du willst es, Leopold — willst mich wiedersehen!“ ertönte Juliens Stimme.

Der Kiesel ward zurückgeschoben, die Thür flog auf und umzingelt von den Flammen stand die Wahnsinnige vor Nordack, den Knaben in ihren Armen.

Eine tonlose Stille herrschte, es war Allen, als müsse der nächste Athemzug eine graufige Lösung der Situation bringen; Nordack war es wiederum, welcher vorwärts trat. Sein fester Blick ruhte auf Julie, seine Hand griff ohne zu beben nach dem Kleinen, welcher sogleich hell aufjauchzte.

„Papa, o Papa, ich fürchte mich!“ lachte er.

Ein flüchtiger Kuß, ein Blick zärtlichster Vaterliebe, dann reichte Leopold das Kind an Frau von Wehlen und wandte sich wieder der Geisteskranken zu.

„Du siehst, Julie, die Hochzeitsfackel brennt!“ sprach er scheinbar gelassen, während er der inneren Erregung kaum noch Herr zu werden vermochte, „so komm und laß dich festlich schmücken — um meinetwillen.“

Da neigte Julie das Haupt, es war, als gleite ein Beben und Zittern durch ihren Körper, ein halb schluchzender Laut entrang sich ihren blutlosen Lippen, dann reichte sie Nordack willig die Hand.

„Führe mich fort, ich gehe mit dir, Leopold; wohin immer du willst —“ sagte sie.

Ruhig, als sei nichts vorgefallen, ergriff Nordack die Hand seiner Schwägerin, legte sie auf seinen Arm und führte sie in ihr Zimmer, wo eine erfahrene Wärterin die Kranke in Empfang nahm.

Die Flammen in Frau von Wehlens Schlafzimmer wurden nun sogleich gelöscht. Man trug die ohnmächtige Lilli in ein Zimmer und sandte sogleich nach dem Arzte, Curt nahm die Großmutter zu sich, um ihn zu beruhigen und endlich erschien auch Nordack, todtenbleich, aber voll ernster Fassung.

„Das war das Ende, Mama,“ sagte er ruhig, „du darfst die arme Julie nicht mehr bei dir behalten, sie ist sehr krank und muß in dauernde ärztliche Behandlung kommen.“

„O, Leopold, wach' ein graufiger Auftritt! Ich fürchte für meine arme Lilli!“

Der Arzt kam endlich und konstatierte bei der jungen Frau den Ausbruch eines heftigen Nervenfiebers. Es war zu viel des Entsetzens für Lilli's zarten Körper gewesen, sie hörte

immer wieder die irren Reden der Schwester, das Weinen des Kindes und flehte unaufhörlich: „Öffne die Thür, Leopold, es gilt das Leben unseres Kleinen!“

Julie war längst in eine berühmte Irrenanstalt überführt worden wo sie bis an ihr Lebensende blieb.

Die Augustsonne fiel schräg über den großen Rasenplatz von Schloß Wehlen, als Lilli zum ersten Male, vom Arme des Gatten unterstützt, hinaus in die freie Gottesnatur trat. Ein feines Spizhäubchen umschloß ihr zartgerötetes Gesichtchen eng und die junge Frau sagte jetzt, wehmüthig das Band desselben lockernd: „Leopold, ich habe ein Geheimniß vor dir, aber noch heute will ich es dir mittheilen, aber wirst du mich auch dann noch lieb haben?“

Tief und innig blickte er in ihre schönen Augen, dann zog er sie fest an sich und küßte ihre weiße Stirn:

„Könnte ich jemals aufhören, dich lieb zu haben, mein Weib? Jene schwere Stunde hat unsere Herzen noch inniger denn zuvor verbunden.“

„Aber jene nämliche Stunde hat auch eine alte Frau aus mir gemacht — sieh her —“

Das Häubchen glitt zu Boden und Nordack erkannte, daß die schimmernden blonden Locken weiß geworden waren, die furchtbar qualvolle Minute, welche Lilli auf der Thürschwelle liegend, durchlebt und durchdrungen, hatten sie gebleicht!

Beinahe ehrfurchtsvoll neigte sich Leopold zu seinem armen, jungen Weibe und küßte die weißen Haare: „Gott behüte dich, mein Liebling, und lasse dich und mich nie mehr eine solche Stunde erleben.“

Jauchzend kam soeben Curt daher gesprungen, um den geliebten Eltern eine selbstgepflückte Traube zu bringen, die er auch selbst zu essen verlangte.

„Weißes Haar,“ lächelte Lilli selig, „aber ein frohes, dankbares Herz in der Brust. Gott hat uns geholfen, er wird es auch ferner thun!“

laubbändige Thätigkeit unterbricht, ausrufen: „Nicht hier herein, Papachen.“ Der Hausherr ist sprachlos. Was geht denn hier eigentlich vor, will er fragen, doch er entsinnt sich mit einem Male, daß hier Weihnachtsüberraschungen vorbereitet werden, deren Trumpf man unter dem leuchtenden Weihnachtsbaum auszuspielen beabsichtigt. — Auf der ganzen Linie wird in größter Heimlichkeit gearbeitet und alle Erfindungskraft zur Anlage sicherer Verstecke angewandt.

Deutsches Reich.

* Der Kaiser hat die beabsichtigte Reise nach Hannover und Springe in Rücksicht auf das in der kaiserlichen Familie stattgefundene freudige Ereigniß auf unbestimmte Zeit verschoben. Das Befinden der Kaiserin und des neugeborenen Prinzen ist fortdauernd ein recht zufriedenstellendes.

— Aus militärischen Kreisen wird der „Nöln. Ztg.“ bestätigt, daß Seine Majestät der Kaiser in der ersten Hälfte des September Kaisermanöver mit beiden bayerischen Armeekorps bei München abhalten wird. Die preussischen Kaisermanöver würden im nächsten Jahre bei dem IV. und XI. Armeekorps, und zwar nach den bayerischen Manövern, stattfinden. Doch sollen die endgültigen Bestimmungen noch nicht getroffen worden sein.

* Wiederum stehen wir an der Schwelle des schönsten Festes des Jahres und bald wird auf's Neue das herrliche Symbol der Weihnachtsfeier, der geschmückte Weihnachtsbaum, durch die deutschen Lande leuchten, in seinem Glanz verkündend, daß abermals das hehrste Fest der ewigen Liebe und Versöhnung, des Friedens und der reinen Freude seinen Einzug gehalten hat. Wiederholt waren in den letzten Jahren die den politischen Horizont umsäumenden Wolken einen Schatten auf das Weihnachtsfest, diesmal aber ertönen von allen Seiten Friedensklänge und nach menschlichem Ermessen erscheint die Völkervereinigung auf geraume Zeit hinaus fest gesichert. Die göttliche Weihnachtsbotschaft: „Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!“ geht also zum diesjährigen Weihnachtsfeste so recht in Erfüllung und so können wir das selbe mit freudigstem Herzen feiern — möge es allerorten seinen vollsten Glanz entfalten!

* Der „Reichsanzeiger“ weist jetzt ebenfalls die Behauptung zurück, daß die deutschen Unternehmungen und Besitzansprüche in Ostafrika durch die Machinationen der Engländer und des Sultans von Zanzibar bedroht seien. Ebenso widerlegt das amtliche Organ den Vorwurf, daß die deutsche Reichsregierung die Schuld daran trage, wenn Emin Pascha's Vorschläge keine Unterstützung gefunden hätten. Das Blatt bemerkt, die Unterdrückung des Sklavenhandels und der Schutz der deutschen

Interessen in Ostafrika seien durch das Gesetz vom Jahre 1889 dem Reichskommissar übertragen worden, es sei also gesetzlich keine andere Amtsstelle als der Reichskommissar berufen, auf die militärische Aktion einzuwirken. Was nun das Verhältnis zwischen Major v. Wissmann und Emin Pascha anbelange, so gehe aus den Berichten Wissmanns und des Chefs Schmidt hervor, daß Emin und Stokes (der in deutsche Kolonialdienste übergetretene Engländer), die zusammen operieren wollten, dies den Wünschen Wissmanns entsprechend gethan hätten. Der Reichskommissar habe aber am 5. Dezember seiner Regierung telegraphirt, Emin erschwere Stokes' Arbeit und mißachte jeden Befehl, deshalb habe Wissmann Emin Pascha zurückberufen, sobald letzterer seine Aufgabe, deutsche Stationen im Seengebiet zu gründen, zu Ende geführt haben werde. — Diese Mittheilungen des „Reichsanzeigers“ bestätigen die umlaufenden Gerüchte über ernste Differenzen zwischen Wissmann und Emin, welche Männer in ihrem ganzen Charakter offenbar grundverschieden sind. Hoffentlich bildet aber die Abberufung Emin Pascha's aus dem Inneren Deutschostafrika's nicht den Vorläufer zu seinem Wiederausscheiden aus dem Kolonialdienste des Reiches, denn es wäre tief bedauerlich, wenn dieser hervorragende Afrikaner den deutschen Dienst wieder verlassen würde. Es darf darum wohl erwartet werden, daß Emin den deutschen Interessen in Afrika auf irgend eine Weise erhalten bleiben wird.

— Prof. Bramann in Halle, der i. Zt. bei dem Kaiser Friedrich in St. Remo die Tracheotomie gemacht hat, ist vom Kaiser in den erblichen Adelsstand erhoben worden.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 19. Dez. Ueber Johann Orth's muthmaßliches Schicksal berichtet das „Wiener Tageblatt“: Vorgestern erhielt eine unserer Abonnentinnen, Frau Dr. H., einen Brief ihres Bruders vom 9. Oktober aus Chile. Das Schreiben des dortigen als Regierungsingenieur ansässigen Herrn, eines Wiener's, enthält folgenden Satz: . . . „Das Schiff Johann Orth's war nach dem wenig südlich von Pisagna gelegenen Hafen Junin gechartert, um dort Salpeter zu laden. Das Schiff ist absolut verschollen. Kein Zweifel — es ist mit Mann und Maus untergegangen. . .“ Pisagna und Junin liegen in der Provinz Taragaca, welche nach dem letzten Kriege mit Peru an Chile fiel.

Italien.

* In der neuen italienischen Deputirtenkammer ist es zu einem erstmaligen scharfen Zusammenstoße zwischen dem Ministerpräsidenten Crispi und der radikal-irredentistischen Opposition gekommen. Anlaß hierzu gab die Interpellation des bekannten irredentistischen Hezers Imbriani über die Vorgänge bei der

Entlassung der Minister Seismit Doda und Violitti. Crispi beantwortete die Anfrage in sachlicher Beziehung dahin, daß Seismit Doda wegen Meinungsverschiedenheiten mit dem übrigen Kabinet in Hauptpunkten der italienischen Politik habe zurücktreten müssen und daß Violitti wegen eines speziellen Zwiespaltes mit zweien seiner Kollegen ausgeschieden sei. Es knüpfte sich an diese Erklärung eine scharfe Polemik zwischen Crispi und dem inzwischen zum Abgeordneten gewählten Seismit Doda, und dessen Ausfälle auf die Politik Crispi's veranlaßten den Ministerpräsidenten, ein sofortiges Vertrauensvotum von der Kammer zu verlangen. Dieses wurde ihm auch unter stürmischen Protesten der Radikalen, welche schließlich sogar die Sitzung verließen, in Form einer von dem Abg. Muratori beantragten Resolution mit 271 gegen 10 Stimmen gewährt. Die Stellung Crispi's in der neuen Kammer erscheint nach diesem Vorgange vorerst als gesichert.

Mittheilungen aus der Gemeinderathssitzung vom 22. Dezember.

Der Abschluß des Feuerversicherungsbuches liefert folgendes Ergebniß:

	Stadtgemeinde Durlach	Hofhutsparmation Hohenwettersbach
Nummern der Gebäude	639	10
Zahl der Gebäude	2,105	52
Versicherungsaufschläge	10,259,920	188,730
Fünfselversicherungen 623 mit 1,816,971		36,986

Die dabei entstandenen Arbeiten (Beitragstabelle u.) werden Großh. Bezirksamt vorgelegt. Aus dem Baden-Durlacher evang. Waisenfond liegen 108 Mk. Benefizien für Waisenkinder vor, welche ehelich geboren, evang. Konfession, nicht über 14 Jahre alt und bedürftig sind; man entwirft, vorbehaltlich der Zustimmung des Armenraths, den Austheiler.

Die Firma Dupierre & Pelle stellt eine Parthie Steinkohlen zur Unterstützung Armer zur Verfügung, wofür gedankt wird.

Aus Raumangel im bezirksamtlichen Exemplar des Feuerversicherungsbuches waren neue Feuerversicherungsbücher anzulegen, eine Arbeit, welche, in zehn Bänden fertig gestellt, heute beglaubigt und Großh. Bezirksamt übergeben wird.

Schließlich wird unter Mitwirkung des Gewerbschulraths das Budget der Gewerbeschule für das Jahr 1891 entworfen, und Fortsetzung der Sitzung heute Abend 6 Uhr beschlossen.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Dienstag, 23. Dez. 18. Vorst. außer Abonnement. **Aschenbrödel** oder **Der gläserne Pantoffel**, Weihnachtskomödie mit Gesang und Tanz in 6 Bildern, nach dem gleichnamigen Märchen bearbeitet von C. A. Görner. Musik von Stiegmann. — Anfang 7 1/2 Uhr.

Die Beitragswochen beim Vollzug der Invaliditätsversicherung betreffend.

Nr. 22,538. Die Arbeitgeber, Krankenkassen und Gemeindebehörden werden davon verständigt, daß die Kalenderwoche im Sinne des §. 100 Invalid.- und Altersvers.- Gesetzes jeweils mit dem Montage beginnt und daß der volle Wochenbeitrag zu zahlen ist, wenn die die Versicherungspflicht begründende Thatsache an einem späteren Tage als dem ersten Wochentage eintritt. Es wird daher bei Inkrafttreten des Gesetzes, da der 1. Januar ein Donnerstag ist, die Zeit vom Donnerstag bis Sonntag den 4. als eine Beitragswoche zu behandeln sein.

Durlach den 19. Dezember 1890.

Großherzogliches Bezirksamt:

Holzmann.

Marktpreise

über das Getreide vom Durlacher Wochenmarkt am 29. November 1890. (Verordnung vom 25. März 1861.)

Getreidegattung.	Gewicht des Hektoliters.	Kaufpreis des Hektoliters.		Summe der 3 Hektolit.		Mittelp. für 1 Hektolit.		Bemerkungen.
		Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	
Kernen, neu, beste Sorte	—	—	—	—	—	—	—	Keine Einfuhr.
mittlere „	—	—	—	—	—	—	—	
geringe „	—	—	—	—	—	—	—	
Safer, alte, beste	47	7	05	—	—	7	05	
mittlere, neue	—	—	—	—	—	—	—	
geringer „	—	—	—	—	—	—	—	

Bürgermeisteramt: H. Steinmeyer.

Holz-Versteigerung.

Aus Großh. Fasanengarten werden öffentlich versteigert:

Montag den 29. d. M.:

6 Stamm eichen I. u. II. Kl., 3 Stamm eichen Wagnerholz, 2 Forlen, 1 Weißbuche, 1 Eiche, 9 Ahorn, 13 Tannen, Bau- und Nutzholzstämmen, 20 Stück tannene Sprichstangen, 11 Ster eichen Scheitholz I. u. II. Kl., 30 Ster buchen, 26 Ster eichen, 71 Ster gemischt, 26 Ster forlen Scheit- und Prügelholz, 22 Ster eichen Stumpfenholz, 2550 Stück gemischte Wellen. Zusammenkunft früh 9 Uhr im Zirkel am Fasanengartenthor. Karlsruhe, 18. Dez. 1890. Großh. Fasanerie-Verwaltung.

Schönes Tafelobst,

Äpfel und Birnen, zu haben bei **Karl Wagner**, Kirchstraße 7, Durlach. Abgabe von 5 Pfund an.

Fruchtpreise.

In Gemäßheit des §. 8 der Verordnung Großherzoglichen Handelsministeriums vom 25. März 1861 (Reg.-Bl. Nr. 16) werden die Ergebnisse des heutigen Marktwerechs an Getreide und Hülsenfrüchten in Folgendem bekannt gegeben:

Früchte-Gattung.	Einfuhr.		Beverkauf.	Mittelpreis pro 50 Pfd.	
	Kilogr.	Kilogr.		M.	Pf.
Kernen, neuer . . .	—	—	—	—	—
Waizen	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—
Safer, alter	—	—	—	—	—
Safer, neuer	400	400	400	7	50
Einfuhr	400	400	—	—	—
Aufgestellt waren	—	—	—	—	—
Vorrath	400	—	—	—	—
Verkauft wurden	400	—	—	—	—
Aufgestellt blieben	—	—	—	—	—

Sonstige Preise: 1/2 Kilogr. Schweinefleisch 80-100 Pf. Butter 120 Pf. 10 St. Eier 90 Pf., 20 Liter neue Kartoffeln 70 Pf., 50 Kilogr. Heu Mk. 2.50, 50 Kilogr. Stroh (Roggen-) Mk. 2.00, 50 Kilogr. Dinstroh Mk. 1.50, 4 Ster Buchenholz (vor das Haus gebracht) Mk. 42, 4 Ster Tannenholz Mk. 32, 4 Ster Forlenholz Mk. 36.

Durlach, 20. Dezember 1890. Das Bürgermeisteramt.

Singen.
Rindsfarren-Versteigerung.
 Dienstag den
 23. Dezember,
 Nachmittags 1/2 Uhr,
 läßt die Gemeinde
 Singen einen fetten Rindsfarren
 gegen Anzahlung versteigern.
 Singen, 18. Dez. 1890.
 Der Gemeinderath:
 Armbruster, Brarmstr.

Sparkasse Durlach.
 Die Mitglieder unserer Kasse
 werden ersucht, ihre Sparbüchlein
 der Berechnung halber längstens
 bis Ende dieses Monats bei Kassen-
 diener Egger abzugeben.
 Zugleich machen wir darauf auf-
 merksam, daß unsere Kasse vom
 1.-16. Januar geschlossen bleibt.
 Der Verrechner:
 W. Bleidorn.

Seidenhüte
 (Cylinder), mit starker Schachtel zu
 4.50 Mk., sowie feinere Quali-
 täten mit prima Schachtel zu
 7-9 Mk., ferner **Wollhüte** von
 2 Mk. an. **Haarhüte** vom
 billigsten bis zum feinsten und eine
 große Partie **Ladenhüte** zu
 1.50 Mk. empfiehlt
L. Altfelix, Hutmacher,
 Hauptstraße 1, gegenüber der Karlsburg.
 Reparaturen jeder Art werden
 auf's Schönste und Billigste besorgt.

**Selbstgefertigte
 Eiermüdeln,**
 per Pfund 70 Pfg., **Maccaroni**,
 per Pfund 40 Pfg., bei
Wilhelm Wagner
 am Markt.

Kohlen,
 alle Sorten, in Ia.-Waare, sowie
 tannen und buchen **Scheit-
 holz** liefert ster- und zentnerweise
 billigst
Emil A. Schmidt.
 NB. Bestellungen für hier nimmt
 auch Herr Kaufmann Martin, so-
 wie für Aue Herr Kaufmann
 Bräuer daselbst entgegen.

**Regenmäntel,
 Wintermäntel,
 Kindermäntel,
 Jacken**
 in soliden Stoffen zu billig-
 sten, festen Preisen.
Emil Bächler,
 Karlsruhe,
 Kaiserstraße 135,
 zwischen Marktplatz u. kleiner Kirche.

Sunschessenz
 von Bassermann & Herrschel,
 Mannheim, garantiert rein, nur aus
 Arac, Rum oder Portwein be-
 reitet. Niederlage bei
F. W. Stengel.

Eine Wiese
 auf der Breit, auf die Weiden-
 Morgen stoßend, von 13 Ar 37 Meter
 ist für 230 Mark zu verkaufen.
 Näheres bei der Expedition d. Bl.

Portemonnaies, Hosenträger & Cravatten
 empfiehlt
A. Geiger, Friseur.

Zu Festgeschenken
 eignen sich vorzüglich die unter kgl. Italienischer Staatscontrole stehenden
 italienischen Weine der
Deutsch-Italien. Wein-Import-Gesellschaft
 und zwar ganz besonders nachfolgende Marken.
 Die Preise verstehen sich ohne Glas und werden die Flaschen à 10 Pfg. berechnet
 und so zurückgenommen.

Probe Nr.			1 Fl.	12 Fl.
1	Marea Italia	roth, Tischwein Mk.	0.90	0.85
3	Vino da Pasto Nr. 1	" " "	1.05	1.-
4	do. " 3	" " "	1.30	1.25
9	do. " 4	" " "	1.55	1.50
13	Castelli Romani	" Tafelwein "	1.90	1.80
18	Lacrima Cristi	" " "	2.40	2.30
18	Castelli Romani	weiss, " "	1.90	1.80
20	Lacrima Cristi	" " "	2.60	2.50
35	Vino dolce	" Dessertwein "	1.90	1.-
25	Marsala	" " "	1.90	1.-
30	Vermouth	" " "	1.90	1.-
32	Cognac	" " "	4.40	2.25

Zu beziehen in Durlach von **Franz Veit**, Bahnhof-Hôtel.

Zur gefälligen Beachtung.
 Unter den vielfachen Auszeichnungen, welche den Marken der Deutsch-
 Italienischen Wein-Import-Gesellschaft bereits zu Theil wurden, dürfte das Urtheil,
 welches bei der General-Probe dieser Weine Seitens des Internationalen Vereins
 der Gasthofbesitzer, gelegentlich dessen Tagung in Berlin vom 4. bis 7. Dez. d. J.,
 abgegeben wurde, und dahin zusammenzufassen ist, dass die Weine der Deutsch-
 Italienischen Wein-Import-Gesellschaft in Bezug auf „Geschmack, Bekommen und
 Preis nichts zu wünschen übrig lassen“, nicht in letzte Linie zu stellen sein, war
 doch hier ein Richtercollegium der competentesten Beurtheiler aller Länder
 versammelt.

Zum Einkauf von Weihnachtsgeschenken
 empfehle ich meine Kurz- & Wollwaaren zu außergewöhnlich
 billigen Preisen.
Frau J. Kristen,
 Hauptstraße, gegenüber dem Rathhause.

Zu Weihnachtsgeschenken
 empfehle ich mein Lager in feinen Parfümerien und Seifen,
 offen und in schönen Cartonagen, sämtliche Kamm- & Bürsten-
 waaren, sowie alle Toilette-Gegenstände.
 In schöner Auswahl Puppenköpfe mit und ohne
 Perücken.
 Köpfe in allen Preislagen.
 Flechten von Prima-Haaren werden stets angefertigt.
 Sonstige Haararbeiten zu soliden Preisen.
 Hochachtungsvoll
A. Geiger, Friseur.
 Damenfrisuren in und außer dem Hause.

Wo
 bekommt man die billigsten Arbeits-
 kleider, Hosen, Westen, Zoppen, Ueber-
 zieher, Hemden, Blousen, Schürzen,
 Schuhe, Stiefel, Holzlederschuhe mit
 Filz bei **Ed. Lämmle**, Kaiser-
 straße 101, gegenüber dem Ele-
 phanten, in Karlsruhe.

H. MAURER,
 Karlsruhe, Friedrichsplatz 11.
 Pianinos Flügel.

 Tafel-klaviere. Harmoniums.
 Grösste Auswahl erster Fabrikate.
Billige Preise.
 Pianostimmen & Reparaturen.
 Gespielte Instrumente vorräthig.

Ein Mädchen von 15 Jahren
 sucht sofort eine Stelle. Näheres
 bei der Expedition dieses Blattes.
 Für
Weihnachtseinkäufe
 empfehle:
 Damenkleiderstoffe
 in einfarbig, karirt u. gestreift,
 schwarze Cashmires,
 schwarz gemusterte Woll-
 stoffe,
 Anterrockstoffe in Wolle
 und Halbwohle,
 Tuche und Zuckskins,
 Regen- und Winter-
 Mantelstoffe.
 Große Auswahl bei billig-
 sten, festen Preisen.
Emil Bächler, Karlsruhe,
 Kaiserstraße 135,
 zwischen Marktplatz u. kleiner Kirche.
Welchhorn,
 großes, sehr trocken und schön,
 ca. 100 Zentner, hat zu verkaufen
L. Kühn, Augustenberg
 bei Durlach.

Seifen,
 Parfümerien,
 Toiletten-Gegenstände,
 sowie alle Sorten
 Kämme & Bürsten
 empfiehlt
Karl Tiede, Friseur.

Christbaumständer
 empfiehlt billigt
Emil A. Schmidt.

Ein Fauteuil
 mit Einrichtung hat billig zu ver-
 kaufen
Gust. Fader, Sattler u. Tapezier.
Kanarienvögel,
 gelbe, gute Sänger, sind preis-
 würdig zu verkaufen
 Pfanzvorstadt 48.

Schlittschuhe
 alle Sorten, empfiehlt zu herab-
 gesetzten Preisen billigt
Emil A. Schmidt.

Prima Hubelbrod
 in bekannter Güte bei
Wilh. Wagner
 am Markt.

Gänselebern
 werden fortwährend angekauft
 Karlsruhe, Kreuzstraße 16,
 eine Stiege hoch.

Flaschenweine,
 Weiswein, von 50 S an pr. Flasche,
 Rothwein, " 80
 garantiert naturrein, in guten
 Qualitäten empfiehlt
Frau Lina Menger
 am Marktplatz.

Stiefel in Stoffen
 in
 Futterstoffe
 in
 1/2 (50 mtr.) und
 1/2 (25 mtr.) Stück.
 Muster & Preisliste frei
 Madopolam
 Shirting
 Shiffon
 Camoad
 Bique
 D. 15

Kinder-Seife
 (analfirt, begutachtet und em-
 pfohlen von Dr. R. Büding,
 Grefeld) ist eine haltbare, milde
 und wohlriechende Seife für
 Jedermann,
 pr. Stück M. 0.15,
 6 " 0.75.
 Alleinverkauf für Durlach
 bei **A. Geiger**, Friseur,
 Hauptstraße 18.

Diejenigen, welche **Zuckerrüben-
 schnitzel** von der Fabrik Wag-
 häufel, ganze Wagenladungen
 oder fuhrtenweise, beziehen wollen,
 können sich bei Unterzeichnetem an-
 melden. Diese Woche kommt noch
 ein Waggon.
Konrad Krieger
 in Grödingen.
 Eine freundliche **Wohnung** von
 2 Zimmern und allem Zugehör ist
 auf 23. Januar zu vermieten
 Ketterstraße 3.

Die schönste Weihnachtsgabe ist das grosse Loos.

mit deutschen Ziehstempeln.	Venetianer 30 l. Loose zu M. 30.—, Zieh. 31. Dez. 1890	Hauptgewinner 1. 100,000, 70,000, 60,000, 50,000, 40,000 u. s. w.
	Mailänder 45 frs. Loose " " 42.50, " 2. Jan. 1891	" frs. 100,000, 60,000, 50,000, 45,000, 40,000 u. s. w.
	Bari 100 l. Loose " " 75.—, " 10. Jan. 1891	" l. 500,000, 300,000, 100,000, 50,000 u. s. w.
	Finnländer 20 R. Loose " " 62.—, " 1. Feb. 1891	" M. 150,000, 90,000, 60,000, 45,000, u. s. w.
	Bukarester 20 frs. Loose " " 62.50, " 1. Feb. 1891	" frs. 100,000, 75,000, 50,000, 40,000 u. s. w.
	Barletta 100 frs. Loose " " 50.—, " 20. Feb. 1891	" frs. 2,000,000, 1,000,000, 500,000, 400,000 u. s. w.
Braunschweiger 20 Th. Loose zu M. 105.—, Zieh. 1. März 1891	" M. 225,000, 180,000, 150,000, 90,000 u. s. w.	
4 % Badische 100 Th. Loose zu M. 413.—, Zieh. 1. April 1891	" M. 300,000, 120,000, 48,000, 36,000 u. s. w.	

(Jedes Loos muß mindestens den Nominalwerth gewinnen.)

Zu haben bei **Julius Loeffel**, Bank-, Ag. und Com.-Gesch., Durlach.

3 1/2 %ige und 4 %ige Rheinische Hypotheken-Bank-Pfandbriefe sind ihres niederen Coursstandes wegen gegenwärtig ganz besonders als solide und steigerungsfähige Anlagen zu empfehlen und werden solche billigt bei mir abgegeben.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf

der
Pariser Corset-Fabrik, Firma A. Lucas,

Kaiserstrasse 161, Karlsruhe, Eingang Ritterstrasse.

Auch dieses Jahr biete dem verehrlichen Publikum Gelegenheit, ein praktisches

Weihnachts-Geschenk

billig einkaufen zu können und kommen von heute an **bedeutend unter Fabrikpreis** zum Verkauf:

600 Stück dauerhafte Fischbein-Corsets,

gutsitzende, moderne Façons, früherer Preis Mk. 5.25, **jetzt nur Mk. 3.,**

900 Stück elegante Fischbein-Corsets

in verschiedenen modernen Farben, neuester Schnitt, früherer Preis Mk. 6, **jetzt nur Mk. 3.50,**

600 Stück vorzügliche Fischbein-Corsets

aus besten Stoffen, in den modernsten Façons gearbeitet, früherer Preis Mk. 8, **jetzt nur Mk. 5.**

Auf sämtliche übrigen Qualitäten meines nach Tausenden zählenden Lagers tritt wie **alljährlich** von heute an bis zum 25. Dezember eine **bedeutende Preisermässigung** ein.

Von den oben angeführten Sorten sind jeweils mehrere Hundert Stück in den Schaufenstern ausgestellt.

Schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt und genügt die Angabe der Taillenweite über das Kleid gemessen.

Umtausch nach Weihnachten gestattet.

Eine leistungsfähige Vorland-Cementfabrik sucht mit größeren

Bauunternehmern

in Verbindung zu treten. Vertreter, der Lager für feste Rechnung hält, gesucht. Offerten sub **B. P. 616** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in **Frankfurt a. M.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat die Bäckerei gründlich zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sogleich oder auf Ostern in die Lehre treten bei

Carl Wilsser,
Wilhelmstraße 19, Karlsruhe.

Auf bevorstehende Feiertage

feinstes Blüthenmehl

Nr. 00, per Pfund 24 Pfg.,
Nr. 0, per Pfund 22 Pfg.,
Nr. 1, per Pfund 20 Pfg.,

im Achtel billiger, sowie fortwährend **frische Eier, Kaffee- und Preßhese** bei

Wilh. Wagner
am Markt.

Dankagung.

Für die milde Gabe, die ich von dem hiesigen Militärverein empfangen habe, sage ich meinen herzlichsten Dank.

Johann Esaias.

Kochofen, ein gebräuchter und ein Sackkloß zu verkaufen

Königsstraße 3.

Hauptstraße 65 ist der zweite Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speicher und Keller, auf 23. April zu vermieten.

Prämiiert 1885
in Hannover.

Weinhandlung

Prämiiert 1886
in Frankfurt.

von
F. W. Stengel, Durlach,

empfehlen ihr großes Lager in:

Weiß- und Rothweinen

Spezialität: Apenhaiser, Durbacher und Markgräfler Edelweine, Weißweine von 35 S an per Liter oder Flasche bis zu 2 M bei Bezug von nicht unter 20 Lit. oder Flaschen. Rothweine von 80 S an per Liter oder Flasche bis zu 3 M über Flaschen. Rheinweine i. Fl., Ungarweine, als Tokayer, Erlauer, Menescher Ausbruch, Ristchen von 20 Flaschen, je nach Wunsch sortirt, empfehle zu Geschenken. Lager in la. Kirichen- & Zwetschgenwasser und sonstigen Brantweinen, als auch in Cognac, Arac, Rum, Punschessenzen und verschiedenen selbstverfertigten Liqueuren.

Weihnachts-Geschenke!!

Für passendste Weihnachts-Geschenke empfehle ich mein reichhaltiges Lager in:

Winter-
mützen,
Tuch-, Stoff- &
Seidemützen,
Hausmützen,



Auch werden alle Arten von Stickerien, als Hausmützen, Hosenträger & Tabaksbeutel billigt garnirt.

Studenten-
Pelmützen,
Schülermützen
& Gummi-
Hosenträger.

Friedrich Kayser,

Säckler & Bandagist,
Durlach, 2 Bäderstraße 2, Durlach.

Passende Weihnachts-Geschenke

empfehlen in großer Auswahl billigt

Emil A. Schmidt.

Feinsten Kaiserauszug

auf Weihnachten empfiehlt

Louis Luger Wtb.

Militär-Verein.

Am Stephanstage, Freitag den 26. Dezember, Abends 8 Uhr beginnend, findet in der Eglau-Halle unsere

Christbaumfeier

statt. Die Kameraden mit ihren Familienangehörigen werden zu zahlreichem Besuch hierzu eingeladen. Einführungsrecht ist nicht gestattet. Verbandsabzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Militär-Verein.

Dienstag den 23. Dezember, Abends 9 Uhr, findet im Vereinslokal mit der Sängerkapelle eine Haupt-Probefest. Vollzähliges Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Lyra.

Unsern verehrten Mitgliedern zur Kenntniß, daß die **Christbaumfeier** am 25. Dezember, Abends 7 1/2 Uhr beginnend, in den oberen Sälen der Karlsburg stattfindet (Eingang durch das Hofthor).

Gabenverlosung findet nicht statt. Gaben als Geschenke zur **Christbaumverlosung** werden an demselben Tage bis Vormittags 11 Uhr im Saale der Karlsburg entgegengenommen.

Wir laden unsere Mitglieder mit Familienangehörigen zu zahlreicher Beteiligung freundlichst ein.

Der Vorstand.

Selbstgebackene

Soniglebkuchen,
hochfeines Schnitzbrot,
Eierspringerlein,
verschied. kleines Backwerk,
Christbaum-Confekt

billigt bei

Louis Luger Wtb.

Fasan zugeflogen

Jägerstraße 2.

Evangelischer Gottesdienst.

1. Christfest, Donnerstag, 25. Dez. 1890.

1) In Durlach:
Vormittags: Herr Detan Bechtel.
(Unter Mitwirkung d. Kirchengesangsvereins.)
Nachmittags 3 Uhr: Dr. Stadtpfarrer Specht.
(Kirchenkollekte für die evang. Rettungsanstalten des Landes.)

2) In Wolfartsweier:
Herr Stadtpfarrer Kupper.

11. Christfest, Freitag, 26. Dez. 1890.

1) In Durlach:
Vormittags: Herr Stadtpfarrer Kupper.

2) In Wolfartsweier:
Herr Stadtpfarrer Specht.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

14. Dez.: Karl Johann, Bat. Karl Mant, Tagelöhner.

16. " Johanna Wilhelmine, Bat. Johann Paul Heller, Landwirth.

20. " Mathilde, Bat. Friedrich Kiefer, Fabrikant.

Redaktion, Druck und Verlag von K. Dupp, Durlach.